

Unendlich viel Zeit



Maurice ist tot und mit ihm gingen alle gemeinsamen Hoffnungen, die Lisa mit ihm verband. Als auch noch ihre Tante stirbt, drohen Schuldgefühle und Zweifel, Lisa zu ersticken. Sie droht in einem Strudel aus Trauer und Selbstzweifeln zu versinkt. Dieser feinfühlige Kurzroman schildert Themen über Verlust, Schuld und die Kraft des Neuanfangs. Die Welt scheint stillzustehen, bis ein alter Freund ein lange gehütetes Familiengeheimnis offenbart. Ich war vom Sprachstil den Clara Morgenstern schreibt sehr angetan. Er ist klar, poetisch und mit viel Empathie. Die in diesem Buch geschilderten Themen wie Verlust, familiäre Verstrickungen, Selbstfindung und die Frage, ob Wahrheit wirklich befreit, sind sehr eindrücklich dargestellt. Ein intensives Leseerlebnis für alle, die sich mit den leisen Tönen des Lebens auseinandersetzen möchten.

Dieses Buch möchte ich vielen Leuten ans Herz legen. Das Lesen lohnt sich sehr.

André Lang, Unendlich viel Zeit, BoD – Books on Demand, 10.09.2025, 72 Seiten, Fr. 12.90